Stadt-& Amts-Schreiber.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Den ehemaligen Ober-& Untervögten oder heutigen Oberamtmännern folgen nun auch die

S t a d t -& A m t s - S c h r e i b e r .

Von der Errichtung, Beschaffenheit und Veränderung der ehemaligen Landgerichts-, & Stadtgerichts=auch andern öffentlichen ~~Stadt~~Schreibereien eines Volkes, einer Gemeinde, eines Amtsgrafen, Landrichters, Vogts, Schultheisen und endlich den heutigen Gerichts-, Stadt-& Amtsschreibern wollen wir anderwärts unsere Sammlungen mitteilen.

Jn der Stadt Herrenberg war bis etwa 1500 kein beständiger Stadtschreiber, denn zuvor versahen dieses Amt die Schulmeister und diese wurden gleich andern Stadtdienern erwählet, dahero bei dem ersten Namen verschiedene Veränderungen vorkommen. Ratschreiber in Herrenberg waren damals:

1438-1440 N. Ruthardt, Schulmeister
1462-1464 Ulrich von Rankweyl, ein gelehrter Laie
1473 Gabriel von Bulach. Er war anno 1485 Stadtschreiber in Marpach.
1485 Jakob Senlin, war auch Schulmeister.
1494 Michael Märer oder Mürer, Stadtschreiber, der zugleich Vogt genennet wird.
1568-1584 Johann Eberhard Not.ces.publ.
1584-1613 Johannes Stahl. Anno 1579 war er zugleich deutscher Schulmeister.

Stadtschreiber zu Wildberg waren:

Michel (Michaeli) M ü r e r, Stattschreiber zu Wiltperg. Um das Jahr 1482, 1486. Schulmeister und Stadtschreiber. Er ist vermutlich anno 1494 Stadtschreiber in Herrenberg geworden. (Vielleicht wird dieser Namen heutigen Tagen "Meurer" ausgesprochen)

Bonauentura W e n d l e r, der Zyt Stattschryber zu Wiltperg 1490, 1492.

Jodocus K u r t z Stattschryber zu Wiltperg 1507.

Conradus E b e r l e n, Statschriber zu Wiltperg, Constanzer Bistums von königlicher Gewalt ein offner gesworner Schriber Vnd Notari. 1498

Jakob R i m p f e r Stattschriber zu Wiltperg lt. Urkde de 1530.

Peter Z i e g l e r Statschriber anno 1536. Er ist auf Bewilligung des Gerichts und Rats hinweg zu der Nuwennburg gezogen. Sein Nachfolger war

Bernhard B a u m a n n, Statschriber zu Wiltperg. Urkde de 1536, 1537, 1538. Er kam von Calw anno 1534 hierher. Er war der erste evangelische Stadtschreiber. "Alter Ratschreiber" um das Jahr 1540.

Stadt-& Amtsschreiber.

-.-

Christof Bader (od.Bäder) Stadtschreiber von 1634 bis ~~1639~~/ 1646.Geboren am 28.Oktober~~/~~ 1602.Seine Eltern waren Christof Bader,Rat-& Gerichtsverwandter zu Mark-Steinheim,Marpacher Vogtei und Magdalene geb.Kühnlein.
Anno 1614,in dem 12.Jahr seines Alters wurde er von dem Gerichts-Schreiber zu Steinheim angenommen und bis 1616,2 Jahre lang,informiert. Anno 1617 kam er in die Schreibstuben des Vogts zu Murrhardt und sodann des Kloster-Hofmeisters zu gedachtem Steinheim.Hierauf begab er sich in die Stadtschreibereien zu Backnang und Wildberg, allda er als Substitut bis 1626 geblieben ist. Jn diesem Jahr durfte er eine ehrlöbliche Reise nach Genf oder Geneve machen,wo er durch Hilfe eines Secretarii die französische Sprache erlernete und sodann wieder zu Wildberg anlangte, die Condition zur Stadtschreiberei Bulach erhielt und solche auch von 1627 bis 1633 wohl versah.

~~Jn/Jahr/1633/nahm/er~~ Jn welchem Jahr er dieses Officium auf Verlangen des Herzogs Julii Friedrichs zu Wirtenberg resignierte und in der damals zu Tübingen neu errichteten Canzlei,in dreien,aus Königl.Schwedischer ~~Don~~ Donation Herzog Eberhardo III.eingeräumten (Oesterreichischen) Landen,Graf-& Herrschaften Hohenberg, Neuburg und Wehrstein (Wörstein) die Condition des Rentmeisterei-Secretariats annahm und sich dahero anno 1634 zu Tübingen etablierte.Dieses Officium aber wehrete kurz,denndas gedachte Wesen der schwedischen Donation in eben diesem Jahr,nach der berühmten Nördlinger Schlacht,sich gleich wieder endigte.Er succedierte hierauf seinem gewesenen Herrn Simon Peter Langen in Officio,und wurde Stadtschreiber zu Wildberg, welche Stelle er bei den damaligen elendigen Zeiten und vielen Krieg-Drangsalen bis zum Jahr 1646,also 12 Jahre lang versehen.

Jn gedachtem Jahr ist er bei noch gewährten trübseligen Zeiten und allerhand gefährlichen Kriegs-Trubeln Stadt-& Amtsschreiber zu Tübingen geworden,und hat dieses Officium bis 1676 fürtrefflich verwaltet.Er bekam daher vor (für) seinen Tochtermann ~~(s~~.die Adjunktion und Amtssuccession noch bei seinem Leben.
Uxor:Anna Maria Brodbeckin,nata 5.Januar 1607 Jhre Eltern waren:Johann Jakob Brodbeck,Stadtschreiber zu Sindelfingen und Anna Maria,eine geborene Legerin von Cannstatt,welche sich zum andern Mal mit Ulrich Johann Thillen,Vogten zu Dürnstetten verehelichte.
Er starb zu Tübingen am 3.April 1684 im Alter von 82 Jahren.
Seine Ehefrau aber,mit der er sich anno 1630 copulieren liess,starb als Wittib 9.2.1686.

S t a d t -& A m t s - S c h r e i b e r .

Ueber die Kinder und Enkel usw.des Stadtschreibers Christoph Bader siehe Chronik Seit 61 & 62.

Jakob Bernhard V i s c h e r ,vermöge Urkunden de Ao.1651,1652.
Uxor:Anna Dorothea geb.?
Er starb schon 1652 am 10.Januar im Alter von 26 Jahren.
Seine Wittwe blieb in Wildberg und heiratete anno 1653 Johann Conrad Gunkinger.
Diese Wittwe stiftete den Armen zu Wildberg 50 fl.
Ueber die Kinder des Vischer s.Chronik S.62.

Johann Bernhard E r h a r d ,Stadt-& Amtsschreiber.(Vermöge Urkunden de Ao.1652,1655,1657,1658,1665 & 1670.
Er hat der Stadt Rechte und Gerechtigkeiten in ein Buch gebracht anno 1658.
Erhard starb zu Wildberg den 15.März 1684 im Alter von 60 Jahren.
Ueber seine Ehefrauen und seine Kinder usw. siehe Chronik Seite 62 & 63.
Anführen wollen wir von diesen hier nur seinen Sohn 1.Ehe:
Johann Ulrich Erhard,geb.1647,Magister zu Tübingen am 29.März 1671.Er war unter 9 Kandidaten der Ste.Kloster Präc.Jnfer.zu Hirschau 1676.Pastor zu Maichingen 1679, zu Görlingen 1689 bis 1696.Prof.Log et Poes.in Gymn.Stutg.1700.Er starb am 18. August 1718.Er war ein berühmter Poet.
Seine Schriften sind:
Die himmlische singende Nachtigall
Rosetum Parnasseum
Echo Paradoxo-Musico-Respondens,oder notwendige Widerlegung des Schmäh-& Lasterbuchs,welches von einer wilden Sau wider den evangelischen Kirchengarten ausgegossen und durch den Druck publiziert worden.
Aus der gedachten Nachtigall stehen in den Gesangbüchern folgende Lieder:
Höret doch die Schwanen singen,
Jhr Bäume,gönnt mir euren Schatten,
Meine Zufriedenheit steht in Vergnüglichkeit.

Zu seiner Zeit waren folgende Scribenten in Wildberg:
Substitut Georg Philipp Schwarz 1658
Scrib.Johann Hetzel 1664
Substitut Jörg Wolf Ruoff 1666,1668
Substitut Johann Baptist Binder 1676

S t a d t - & A m t s - S c h r e i b e r .

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.- -.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Scrib. Samuel Martini 1674; starb in Wildberg am 10. Februar 1675 im Alter von 23 Jahren und liegt auf dem Kirchhof.
Scrib. Johann Wolfgang Dietz 1677; er wurde Expeditionsrat bei der Cammer.
Substitut. Johann Friedrich Ulmer, des Stadtschreibers Tochtermann.
Substitut. Paulus Esenwein 1683.

Johann Friedrich U l m e r Stadtschreiber anno 1683, 1684.
War vorher Vogt und Stadtschreiber zu Bulach.
Uxor: Maria Elisabethin Reinhardtin Alli Erhardin.
Er starb in Wildberg am 18. Oktober 1719.
Wegen seiner Kinder siehe Chronik S.64.